



Zum Telekommunikationselektroniker lassen sich diese jungen Männer von Ausbilder Günter Maasch, der aus dem Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) als Lehrkraft kam, umschulen.

MOZ-Fotos: Siegfried Jur

# Wo KLEMMT die Säge?

Lehrstellensuchende, Arbeitslose und Null-Kurzarbeiter – freie Lehrstellen und Umschulungsplätze / Ein Beispiel, die TÜV-Akademie Beeskow

Nur etwa die Hälfte der Schulabgänger hat laut Aussage der Industrie- und Handelskammer in den Amtsbezirken Eberswalde und Frankfurt (Oder) eine Lehrstelle, andererseits hat manche überbetriebliche Ausbildungsstätte kaum Lehrlinge. Neben den tausenden Arbeitslosen in der Region sind tausende auf Null-Stunden-Kurzarbeit ohne Aussicht auf eine „Erholung“ ihres Betriebes, und dennoch sind allorts vom Arbeitsamt finanzierte Umschulungs- und Fortbildungsplätze frei, nutzen längst nicht alle, die es sollten, die Zeit ohne Arbeit zur Qualifizierung. Eine breite Auswahl an Berufen steht bereit, und Kapazitäten für eine fundierte Ausbildung liegen brach. Man hat den Eindruck, daß hier irgendwo die Säge klemmt, denn Anbieter für Umschulungen und auch für die Lehrausbildung in überbetrieblichen Zentren gibt es genügend.

Im Kreis Beeskow ist dies beispielsweise die TÜV-Akademie Rheinland e.V. – ein Ableger der TÜV-Rheinland-Gruppe – die 14 Bildungsakademien im Osten gründete, bundesweit und auch international in solchen Branchen wie Energie, Umweltschutz, Gerätesiche-



Dirk Schubert ist einer derjenigen, die in der TÜV-Akademie Beeskow die Chance zur Umschulung wahrnehmen.

rung, Kraftwerkssicherheit und Verkehr aktiv ist. Die einstige Beeskower Zivilverteidigungsschule wurde der Akademie vom Land Brandenburg zu Bildungszwecken vermietet und bietet für Umschulung und Ausbildung eine Platzkapazität von 850 sowie Möglichkeiten der Wohnheimunterbringung. Zur Zeit nehmen hier über 350 Frauen und Männer

aus der Region an Umschulungen teil, laufen 20 Lehrgänge. Beispielsweise kann man sich hier in Jahreslehrgängen zum Umweltschutzreferenten qualifizieren, Technisches Umweltmanagement und Consulting erlernen – Berufe mit Zukunft, die gegenwärtig zwar noch nicht so gefragt sind, dennoch allorts angesichts der brisanten Umweltprobleme immer notwendiger werden. Neben theoretischer Ausbildung wird hier auch ein zweimonatiges Praktikum in Betrieben und Behörden angeboten. „Dieses ist sowohl für den Umschüler als auch für den Praktikumsbetrieb von Nutzen. Letzterer kann 'kostenlos und unverbindlich' einen mit dem nötigen Wissen um Umweltzusammenhänge ausgerüsteten Fachmann für die Lösung seiner betrieblichen Probleme nutzen und erkennt sicher den Wert eines solchen Experten. Das Stahlwerk Henningsdorf, die kleine Gemeinde Slechow bei Storkow und das Eisenhüttenstädter Amt für Brand- und Katastrophenschutz gehören zu den ersten, die Praktikumsplätze bereitstellen. Weitere werden gesucht“, so Dr. Lothar Bundesmann, Leiter der Beeskower TÜV-Akademie. Desweiteren gibt es Fortbildungen zum



Im Informationszentrum Hinweise von der sozialpädagogischen Beraterin Karin Teichert (r.) an Bärbel Bitzka aus Trebatsch, die eine Umschulung zur Hotelfachfrau absolviert. Karola Gliese (Foto l.) ohne Angst vor der Technik



der Beeskower Schule installiertes, täglich geöffnetes und unter der Telefonnummer 20781 zu erreichendes Informationszentrum.

Da die nahende Lehrstellenknappheit bekannt war, entschloß sich die TÜV-Akademie auch zur überbetrieblichen Lehrlingsausbildung, kann ab 1. Oktober rund 150 Azubis aufnehmen, unter anderem für den Telekommunikationselektroniker, den Ver- und Entsorger, Drucker, für Bau- und KfZ-Berufe. Die Ausbildungskabinette sind eingerichtet, versierte Ausbilder stehen bereit, Lehrlinge fehlen, obwohl noch genug unversorgt auf der Straße stehen.

Irgendwo klemmt sie Säge, in den Ausbildungswerkstätten aber mit Sicherheit nicht.

ANNETTE BAUER



Helmut Schwarz (r.) und Eberhard Eler werden Umweltschutzfachkräfte.